



## Antrag

der Fraktion der CDU

### Neugliederung des Verbraucherschutzes

TOP 2, 28 und 30

Der Landtag wolle beschließen:

Die bewährten Einrichtungen Verbraucherzentrale e. V. Schleswig-Holstein und Landwirtschaftskammer haben im Verbraucherschutz in der Vergangenheit gute und unverzichtbare Arbeit geleistet. Die Funktionsfähigkeit beider Einrichtungen muss unter Nutzung der ehrenamtlichen Tätigkeit aufrecht erhalten bleiben.

Jetzt sind wirklich mutige Entscheidungen zur Sicherstellung des Verbraucherschutzes gefordert.

#### 1. Verbraucherschutz ist Gesundheitsschutz

Diesen Grundsatz muss sich die Schleswig-Holsteinische Landesregierung zu eigen machen, deshalb ist es richtig und notwendig, den Verbraucherschutz in einem Ministerium zu bündeln.

Weil für die CDU-Landtagsfraktion Verbraucherschutz in erster Linie Gesundheitsschutz bedeutet, fordern wir die Bündelung der Aufgaben im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales.

#### 2. Stärkung des ländlichen Raumes durch Eingliederung des Umweltministeriums ins Ministerium für ländliche Räume

Eine Neuordnung der Zuständigkeiten muss in diesem Zusammenhang allerdings zu einer wegweisenden und einschneidenden Reform der Ministerien führen. Deshalb fordert die CDU die Eingliederung der Aufgaben des Umweltministeriums ins Ministerium für ländliche Räume.

Die Zusammenlegung der Ministerien bedeutet, dass im Ministerium für ländliche Räume wieder eine Politik aus einem Guss für die Entwicklung der ländlichen Räume unter Einbeziehung der Umweltaufgaben erfolgen kann. In diesem Konzept ist dann die Forstpolitik auch wieder dort angesiedelt, wo sie hingehört.

Die Zusammenfassung der Aufgabenbereiche Küstenschutz und Wasserwirtschaft verdeutlicht, dass es zu einer wirklichen Stärkung der ländlichen Räume kommen wird.

Aus der Zusammenlegung der Ministerien ergibt sich, dass die staatlichen Umweltämter und die Ämter für Ländliche Räume wieder unter einem Dach zusammengeführt werden und somit ihrer Servicefunktion als regionale Dienstleistungszentren für den ländlichen Raum wesentlich unbürokratischer gerecht werden können.

### **3. Stärkung der Landwirtschaftskammer**

Die CDU-Landtagsfraktion fordert als wesentlichen Bestandteil dieses Konzeptes eine Stärkung der landwirtschaftlichen Selbstverwaltung in der Landwirtschaftskammer, die auch wieder angemessen mit Finanzmitteln des Landes ausgestattet werden muss. Die politischen Steuerungsebenen (Gesundheitsministerium und Ministerium für ländliche Räume) bedürfen der notwendigen Klammer zur landwirtschaftlichen Produktionsstätte.

Die Beibehaltung und Stärkung des Gütezeichens ist notwendig, um Transparenz und Qualitätssicherung für die Produkte der Land- und Ernährungswirtschaft im Sinne der Verbraucher sicherzustellen.

Die fachlich hochqualifizierten vorhandenen Beratungstätigkeiten der Kammer müssen erweitert werden, um der Zielsetzung einer gesicherten und wettbewerbsfähigen Erzeugung von landwirtschaftlichen Gütern und einer gesunden Nahrungsmittelproduktion gerecht zu werden.

### **4. Stärkung der Verbraucherzentrale**

Sicherstellung des unabhängigen Beratungsauftrages in mindestens 5 Beratungsstellen durch Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel mindestens in Höhe des Haushaltsansatzes 2000.

**Martin Kayenburg**

**Dr. Johann Wadephul**

**Peter Jensen-Nissen**

**Klaus Schlie**

**und Fraktion**